



*„Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden.
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“*

Hermann Hesse

Am 25. Oktober 2021, als der Herbst sich mit seinen Farben
von der schönsten Seite zeigte,
öffnete der Herr unserem lieben Mitbruder, Verwandten und Freund



Pater Alfred Blöth

Oblate des heiligen Franz von Sales

die Tür zur Ewigkeit.

P. Alfred war ein begeisterter und begabter Fotograf. Die Farben der Natur in den Blumen, Bäumen, Blättern und Wiesen waren seine vorrangigen Motive. Die hervorragenden Fotografien dienten sodann dem Franz-Sales-Kartenverlag für seine Spruchkarten vorzüglich. Als Rektor des Salesianums Rosental in Eichstätt/Bayern schickte P. Alfred jährlich tausende dieser Spruchkarten an die Wohltäter des Franz-Sales-Bundes. P. Alfred Blöth wurde am 15. November 1932 in Rothenstadt/Opf. geboren. Nach der Grundschule (1939-1947) in Rothenstadt erlernte er den Beruf eines Kaufmanns in der kaufmännischen Schule in Weiden (1947-1950), den er für fünf Jahre als Angestellter in Weiden/Opf. ausübte. Doch dieser Beruf war noch nicht seine Berufung. Es war der Ruf in ihm, Gott und den Menschen im Priestertum zu dienen. Dieser Ruf ließ ihn erneut in die Schule zurückkehren. 1956 bis 1961 in die Spätberufenschule der Oblaten des hl. Franz von Sales – zunächst nach Hirschberg/Obb. und dann nach Fockefeld/Opf. 1961 konnte er das Abitur erfolgreich absolvieren, das ihm die Möglichkeit des Studiums der Philosophie und Theologie an der Hochschule in Eichstätt eröffnete. Beeindruckt von der Spiritualität des hl. Franz von Sales trat er sodann in die Ordensgemeinschaft der Sales-Oblaten ein, die er ja bereits von der Schule kannte. Nach dem Noviziat versprach er am 17. September 1962 die Erste Profess. Nach weiteren Jahren der zeitlichen Gelübde folgte die Ewige Profess am gleichen Tag des Jahres 1965. Schließlich wurde P. Blöth im Eichstätter Dom am 29. Juni 1968 zum Priester geweiht. Seine Liebe und sein pastorales Charisma galt der Pfarrseelsorge. Sein erster Einsatz als Kaplan führte ihn nach Österreich in den Süden Wiens: 1968 bis 1974 nach Leobersdorf/NÖ., 1974 bis 1977 in die Industriegemeinde Wimpassing/NÖ. nahe dem Semmering. Zurück in die Oberpfalz kehrte P. Alfred 1977 für die nächsten zehn Jahre seines Lebens, zuerst als Benefiziat des Kreuzberges danach als Stadtpfarrer von Pleystein. Als der Provinzial der Sales-Oblaten einen Rektor für das Salesianum in Eichstätt suchte, erging der Ruf an P. Alfred, der sich für die folgenden sechs Jahre diesem nicht immer für ihn leichtem Dienst zur Verfügung stellte. Während dieser Zeit war P. Alfred bereits in der Pfarrei zur Hl. Familie in Eichstätt als Aushilfspriester tätig. So war der Weg zurück in die Pfarrseelsorge für ihn bereits geebnet. 1993 wurde er zum Pfarrer dieser Pfarrgemeinde bestellt, der neben der Pfarrkirche im Stadtgebiet von Eichstätt noch zwei weitere Filialkirchen (Landershofen und Pfünz) angehörten. Das Dankeschreiben der Eichstätter Diözesanleitung zur Abberufung von P. Blöth in den Ruhestand beschreibt die Art seiner Seelsorge vortrefflich: „Unzählige Taufen, die Vorbereitung auf Sakramente, der jahrelange Einsatz in der Schule, das Dasein, wenn man gebraucht wird, prägte doch das Leben unseres Seelsorgers P. Blöth. Fast unbeschreiblich war sein Dienst auf der Kanzel: Immer vorbereitet und aktuell hat P. Blöth das Wort Gottes verkündet. Dafür und für seinen Dienst am Menschen sind wir ihm unendlich dankbar.“

Auch wenn P. Alfred offiziell im Ruhestand war, so war er weiter bereit zum priesterlichen Dienst, obwohl er bereits mit gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen hatte. Im Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder St. Augustin in Neuburg/Donau, in das er 2008 übersiedelte, war er ein beliebter Seelsorger und Prediger, was der Gottesdienstbesuch bei seinen Messen unter Beweis stellte. Zu seinem Goldenen Priesterjubiläum, das P. Alfred in Neuburg wie in Eichstätt feierte, kamen viele Menschen, die ihm auf diese Weise ihre Dankbarkeit und Wertschätzung zeigen wollten. Wenn auch seine Bereitschaft zum priesterlichen Dienst weiter bestand, ließen es seine schwindenden Kräfte und sein gesundheitlicher Zustand nicht mehr zu, das bisherige pastorale Pensum aufrecht zu erhalten. Schließlich kam es vor ein paar Monaten zu einem gesundheitlichen Einbruch, von dem sich P. Alfred nicht mehr erholte. Seine Freude am Leben, seine Liebe zur Natur, sein geerdeter Glaube an den liebenden Gott, die Menschenfreundlichkeit der salesianischen Lehre, die ihn von einem Gott des menschlichen Herzens überzeugte, ließen wohl sein Herz Abschied nehmen und gesunden.

Ein herzlicher Dank gebührt allen, die P. Alfred in seinem an Jahren reichem Leben begleiteten, ihm Freunde und Mitbrüder waren und sich um ihn liebevoll sorgten.

Wir tragen unseren lieben Verstorbenen am 5. November 2021 um 13:30 Uhr am Ordensfriedhof im Rosental - 85072 Eichstätt zu Grabe. Anschließend um 14:30 Uhr feiern wir im Glauben an die Auferstehung in der Kirche zur Hl. Familie in Eichstätt (Kipfenberger Straße 1) das Requiem für ihn.

Für die Ordensgemeinschaft
P. Thomas Vanek OSFS
Provinzial

Für die Familie
Wolfgang Blöth
Neffe